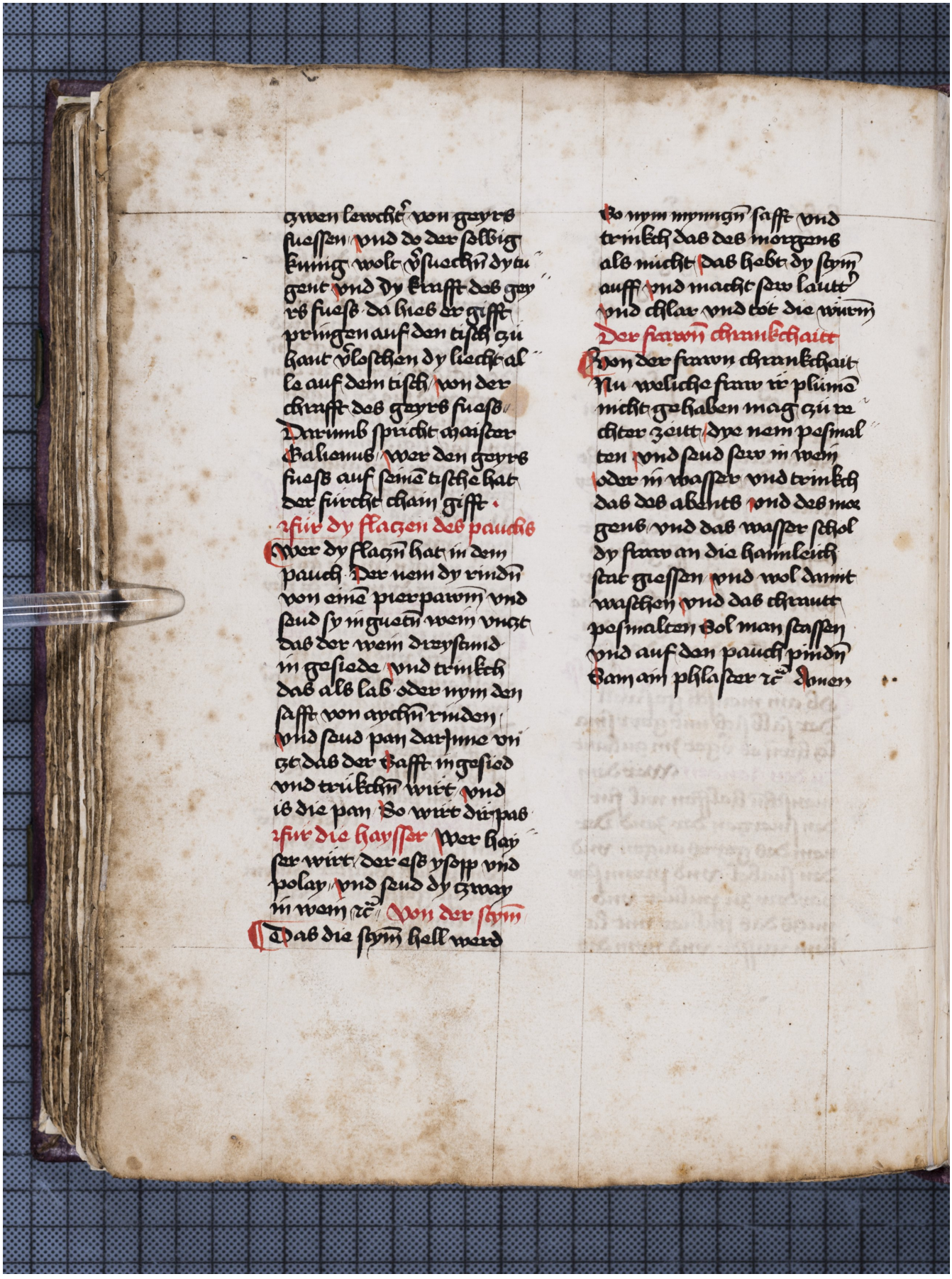
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



czwen lewcht von geyrs
fuessen vnd do der selbig
kunig wolt versuechn dy tu
gent vnd dy krafft des gey
rs fuess da hies er gifft
pringen auf den tisch czu
hant verloschen dy liecht al
le auf dem tisch von der
chrafft des geyrs fuess
Darumb spricht maister
Galienus wer den geyrs
fuess auf seine tische hat
der furcht chain gifft

Fur dy flaczen des pauchs

Wer dy flaczn hat in dem
pauch Der nem dy rindn
von eine pierpawm vnd
seud sy in guetn wein vnczt
das der wein dreystund
in gesiede vnd trinkch
das als lab oder nym den
safft von aychn rinden
vnd seud pan darinne vn
czt das der safft in gesied
vnd trukchn wirt vnd
is die pan So wirt dir pas

Fur die haysser Wer hay
ser wirt der ess ysopp vnd
polay vnd seud dy czway
in wein etc

Von der stym

Das die stym hell werd
So nym mynnczn safft vnd
trinkch das des morgens
als nicht das hebt dy stym
auff vnd macht sew lautt
vnd chlar vnd tot die wurm

Der frawn chrankchaitt

Von der frawn chrankchait
Nu weliche fraw ir plume
nicht gehaben mag czu re
chter zeitt dye nem pesmal
ten vnd seud sew in wein
oder in wasser vnd trinkch
das des abents vnd des mor
gens vnd das wasser schol
dy fraw an die hainleich
stat giessen vnd wol damit
waschen vnd das chrautt
pesmalten Sol man stassen
vnd auf den pauch pindn
Sam ain phlaster etc Amen